

Quartiersarbeit im Jahre 2022 in der VG Kirchehrenbach

Ich möchte einen kleinen Überblick über die Quartiersarbeit in der VG Kirchehrenbach im vergangenen Jahr geben. Die Quartiersarbeit wird zum Großteil (80%) finanziert durch die Deutsche Fernsehlotterie. Die restlichen 20% übernimmt der Caritasverband.

Mit dem Ziel, Strukturen zu schaffen, die die Lebensqualität der Menschen erhalten oder bestenfalls erhöhen, suchte ich stets den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern als auch den Vereinen, Initiativen oder den politisch Verantwortlichen. Da Menschen, die sich ehrenamtlich mit ihren Fähigkeiten und Talenten für die Gemeinschaft einsetzen für ein gelingendes Miteinander in Familien und Gemeinden unverzichtbar und wertvoll sind, habe ich stets ein offenes Ohr für jede(n) mit diesem Anliegen.

Eine kurze Übersicht über Angebote im Jahr 2022:

Im Mai bereiteten SchülerInnen der Mittelschule im Rahmen einer Aktionswoche eine Bewegungsstunde für SeniorInnen vor. Ältere Menschen halfen bei der Herstellung von gesundem Fingerfood für das Schulfest. Bei einem Kreativangebot entstand ein großes Wandobjekt für die neue Begegnungsstätte usw. Im gemeinsamen Tun lernen sich die Generationen kennen und schätzen.

Engagierte Personen boten interessante Vorträge und Mitmachaktionen für die Öffentlichkeit an. Andere halfen bei der Vorbereitung und Durchführung von Konzerten oder Feierlichkeiten wie z. B. der #EineMillionSterne – Solidaritätsaktion in Leutenbach, dem Lebendigen Adventskalender usw. Ohne diese Unterstützung wären so manche Veranstaltungen nicht denkbar und das dörfliche und soziale Leben deutlich ärmer.

Die bei uns lebenden ukrainischen Menschen auf der Flucht fanden eine sichere Bleibe in einigen großherzigen Familien. Im Rahmen der Quartiersarbeit wurden die Beteiligten bei den anfänglich undurchsichtigen Behördenangelegenheiten und der Überwindung der sprachlichen und persönlichen Hürden unterstützt. Es fanden regelmäßige Austauschtreffen statt, um die großen Herausforderungen zu meistern. Tatkräftig unterstützten die Geflüchteten bei der Restaurierung des Jugendkreuzwegs vor der Pfarrkirche in Kirchehrenbach – ein toller Beitrag zur Integration und ein Gewinn für alle.

Ein sich weitestgehend selbst organisiertes Team macht das Essensangebot für die ältere Generation usw. in der VG jeden Mittwoch und Freitag seit über eineinhalb Jahren erst möglich. Künftig soll mindestens monatlich ein Mittagstisch mithilfe der Seniorengemeinschaft Ehrenbürg e. V. angeboten werden. Gemeinsam schmeckt´s einfach besser.

Für unterstützungsbedürftige ältere Menschen entstand eine „Betreuungsgruppe“ die sich alle 2 Wochen trifft. Das bringt Abwechslung in den oft eintönigen Alltag der Betroffenen.

Darüber hinaus fanden einige Handy-Kurse für AnfängerInnen oder leicht Fortgeschrittene statt. Dadurch wird die Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit der Teilnehmer gefördert. Dieses Angebot wird im nächsten Jahr auch fortgesetzt.

Es ließen sich noch viele weitere Beispiele aufführen.

Quartiersentwicklung bedeutet auch, die Bevölkerung in die Entwicklung ihrer Gemeinde einzubeziehen. Deshalb initiierte ich sogenannte Dorfgespräche und nahm an Treffen und

Veranstaltungen der Gemeinden und Vereinen usw. teil. Ich unterstütze nach Möglichkeit Menschen und Initiativen, die ein entsprechendes Anliegen haben und die Zukunft vor Ort mitgestalten wollen.

Die Gemeinde Weilersbach entwickelte einen Seniorenkalender. Mit gemeinsamer Anstrengung gewann sie mit der Bürger-App „Crossiety“ den Innovationspreis beim Videowettbewerb „Zu Hause daheim“ „DIGITAL AKTIV!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales für Oberfranken.

Im November konnte nach vielen Gesprächen, Abstimmungen und Verhandlungen zwischen den VG-Gemeinden und dem Caritasverband und umfangreichen Baumaßnahmen die Mehrgenerationen-Begegnungsstätte „Am Walberla“ eröffnet werden. Der Tag der offenen Tür mit kirchlicher Segnung war nur mit Hilfe von vielen fleißigen Helfern zu stemmen. Die neu geschaffenen Räumlichkeiten erfreuen sich großer Beliebtheit. Es gibt viele Ideen, Anfragen und Angebote aus der Bevölkerung, so dass nach der Wiedereröffnung im neuen Jahr alle Generationen von dem erweiterten und bereichernden Angebot profitieren können. Neben Bewegungs-, Begegnungs- und Kreativangeboten stehen IT- Kurse, unterstützende Veranstaltungen für Jung und Alt und ein gemeinsamer Mittagstisch auf dem Programm. Weitere Ideen müssen noch entwickelt und gestaltet werden. Es bleibt die Hoffnung, dass die Nachbesserungsarbeiten nach den Weihnachtsferien abgeschlossen sind und es wieder losgehen kann.

Das Feedback über den bisherigen Betrieb ist durchgehend sehr positiv, was mich besonders freut. Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Schaffung eines Angebotes für die Öffentlichkeit steht bei der Nutzung der Mehrgenerationen-Begegnungsstätte im Vordergrund – von Menschen für Menschen! Also melden Sie sich, wenn Sie Ideen, Kritik, Anregungen usw. haben.

Nicht zuletzt werden die Erfahrungen aus dem Betrieb der Begegnungsstätte usw. in den laufenden Prozess bzgl. der Schaffung einer bedarfsgerechten Einrichtung bzw. eines Angebotes im Bereich Wohnen, Pflege und/oder Betreuung einfließen. Mit dieser Thematik werden sich die Verantwortlichen der VG-Gemeinden auch künftig auseinandersetzen. Externe oder überregionale Experten und Kenntnisse werden bei Bedarf auch weiterhin hinzugezogen. Bei einer Exkursion im Juni nach Niederwinkling konnten die Gemeinderäte interessante Einblicke in die dortigen Strukturen bekommen und Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Heimatgemeinden mitnehmen. Es bleibt also spannend.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen herzlich bedanken, die die Quartiersarbeit im vergangenen Jahr unterstützt, sich für ein gutes und wertschätzendes Miteinander engagiert und das Leben vor Ort bereichert haben.

Ihre

Anneliese Iser